



Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
Isabelle Weykmans
Ministerin für Kultur, Tourismus und Medien

Pressemitteilung

03.05.2013

Weykmans reagiert auf Abschaltung von ARD und ZDF

„In einer am heutigen Freitag veröffentlichten Mitteilung teilt BELGACOM TV mit, dass die Ausstrahlung der beiden deutschen Fernsehsender ARD und ZDF spätestens am 14. Mai 2013 eingestellt wird, wegen unverhältnismäßiger Forderungen dieser beiden Fernsehanstalten im Verhältnis zu den anderen auf BELGACOM TV ausgestrahlten ausländischen Fernsehprogrammen.

Zu Beginn des Monats Februar hatte sich diese Entwicklung bereits angedeutet. Ich habe damals sowohl mit ARD und ZDF und auch BELGACOM Kontakt aufgenommen. Der am 03.12. 2011 ausgelaufene Vertrag zwischen den beiden Parteien hatte zu diesem Zeitpunkt auch nach einem Jahr Verhandlungen nicht verlängert werden können.

Beide Parteien beharren weiterhin auf ihren Positionen. Während BELGACOM TV die Forderungen von ARD und ZDF als überhöht betrachtet, behauptet die deutsche Seite, der belgische Anbieter habe seinen Kundenkreis seit dem letzten Vertragsabschluss im Jahr 2009 verdreifachen können, ihre Forderungen würden sich den allgemein gültigen Preisen anpassen.

Zu Beginn des Monats Februar habe ich sowohl BELGACOM als auch ARD und ZDF auf die Folgen einer eventuellen Abschaltung für die Bürger der DG und für die Deutschsprachigen in ganz Belgien und vor allem in Brüssel, welche die beiden Sender über Belgacom TV empfangen, hingewiesen. Zunächst schien es dann auch, als ob beide Parteien im Gespräch blieben und eine langfristige Lösung ins Auge fassten. Dies ging aus einem entsprechenden Schreiben vom Belgacom Manager Didier Bellens vom 15. Februar 2013, aber auch aus Schreiben von ARD und ZDF hervor.

Als dann Informationen über das Stocken der Verhandlungen durchsickerten, habe ich mich nochmals mit den beiden Parteien in Verbindung gesetzt. Die Situation schien festgefahren. Daraufhin habe ich vor wenigen Tagen den für Belgacom zuständigen Aufsichtsminister Jean-Pascal Labille interpelliert, weil ich der Ansicht bin, BELGACOM habe auch einen öffentlichen Auftrag gegenüber unserer Bevölkerung zu erfüllen. Ich habe den Aufsichtsminister auch darauf hingewiesen, dass Belgien eine Vielzahl europäischer und anderer internationaler Einrichtungen beherbergt und viele in Belgien und vor allem in der europäischen Hauptstadt Brüssel ansässige Deutschsprachige großes Interesse an der Ausstrahlung der deutschen Fernsehprogramme haben, genau wie viele Menschen in den anderen Landesteilen.

Da es auf diese Interpellation noch keine Rückmeldung gegeben hat, überrascht die heutige Belgacom-Mitteilung doch ein wenig. Leider hat die DG keine gesetzliche Handhabe, um BELGACOM TV zur Einspeisung zu verpflichten.

Aber auch die Bundesrepublik Deutschland müsste ein Interesse haben, die deutschsprachige Bevölkerung in ganz Belgien mit den Programmen von ARD und ZDF zu versorgen und sich eine Sichtbarkeit in Belgien und nicht zuletzt bei den internationalen Einrichtungen in der europäischen Hauptstadt Brüssel zu wahren. In diesem Sinne habe ich heute der Vorsitzenden der Rundfunkkommission der Länder Deutschlands, der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer, ein Schreiben zukommen lassen

und sie auf diese besondere und akute Problematik hingewiesen, die der deutschen Rundfunkkommission offensichtlich bis dato nicht bewusst war.“

Für weitere Informationen:

Guido Thomé

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Kabinett Isabelle Weykmans,
Klötzerbahn 32, B - 4700 Eupen

Telefon: +32-87-596 428, Fax : +32-87-557 021

E-Mail: guido.thome@dgov.be